



3. Amtszeit für Vizepräsident Prof. Arndt Bode

Der Verwaltungsrat der TUM bestätigte Prof. Arndt Bode (56) für weitere drei Jahre in seinem Amt als Vizepräsident. Präsident Herrmann hatte ihn dafür nominiert.

Als erster Chief Information Officer (CIO) an einer deutschen Hochschule wird Bode auch in der am 1. April 2005 beginnenden 3. Amtsperiode vor allem die elektronische Informationsverarbeitung koordinieren. »Forschung und Lehre an der TUM durch Einsatz modernster Technologie weiter zu effektivieren, ist das Ziel des CIO - eine Funktion, die in Industrieunternehmen gang und gäbe ist«, so der Vizepräsident.

Im Zentrum der Arbeiten des CIO in der dritten Amtsperiode sind drei Großprojekte, für die die erweiterte Hochschulleitung zusätzliche Mittel bewilligt hat und für die in größerem Umfang Drittmittel eingeworben werden konnten. Das Projekt elecTUM führt ein zentrales eLearning-Portal der TU München ein, unterstützt dessen Anwendung in der Primärausbildung und der Weiterbildung und vernetzt das System mit weiteren Software-Werkzeugen der Verwaltung. Das Projekt HIS@TUM führt schrittweise die Verwaltungssoftware der Firma HIS an der TUM ein. Durch die integrierte Prüfungsverwaltung wer-

den Prüfungsämter und Fakultäts-servicebüros entlastet und komfortable Selbstbedienungsfunktionen für Studenten, etwa zur Online-Abfrage von Prüfungskontenständen, eingeführt. Kern aller Aktivitäten ist das Projekt IntegraTUM, das durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft gefördert wird und die technische Grundlage zur einheitlichen Informationsverarbeitung von der Bibliothek bis zum Abrechnungssystem ist. Voraussetzung für die technische Realisierung in allen Projekten ist die Prozessanalyse aller Vorgänge in Forschung und Lehre. Durch organisatorische Maßnahmen wird dabei auch die Verbindung von Wissenschaft und Verwaltung verbessert.

Arndt Bode wurde 1987 auf den Lehrstuhl für Rechnertechnik und Rechnerorganisation in der Fakultät für Informatik der TUM berufen. Seine wichtigsten Arbeitsgebiete sind technische Informatik, Rechnerarchitektur, Supercomputer, parallele und verteilte Systeme, Entwicklungswerkzeuge sowie verteilte Anwendungen. Daneben gilt sein

besonderes Engagement der fachübergreifenden Kooperation in Forschung und Lehre für Informatikprodukte, der Standardisierung von Grundsoftware für parallele und verteilte Systeme sowie dem Technologietransfer.

Von Bodes hoher wissenschaftlicher Qualifikation zeugen etwa 180 Fachpublikationen, darunter Bücher über Rechnerarchitektur, Mikroprogrammierung, Mikroprozessoren und Anwendungen. Diese wurde unter anderem honoriert mit dem »Fellowship des Department of Employment, Education and Training«, Canberra, Australien, dem »Best University Research Demonstration Award CONPAR 1990«, Zürich und dem »Award for Online Visualization, CONPAR 90«, ETH Zürich. Bode ist Herausgeber verschiedener nationaler und internationaler Buchreihen und wissenschaftlicher Zeitschriften, seit 1999 Hauptherausgeber des Informatik-Spektrum, Springer Verlag.